

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20,
durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
sicher zu empfangen.

Anzeigenpreis:
die 5-spaltige Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3-spaltige Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 204.

Neuenbürg, Freitag den 23. Dezember 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Die Pariser Blätter zeigen sich ungemein befriedigt davon, daß bei dem Empfang des neuen russischen Botschafters Tswolsti durch den Präsidenten Fallières in den gewechselten Ansprachen beiderseits das Bündnis zwischen Frankreich und Rußland so entschieden betont worden ist. Der offiziöse „Temps“ bezeichnet, indem er die Potsdamer Zusammenkunft streift, diese Allianz als für beide Länder notwendig. Das „Journal des Débats“ sagt: Die deutsche und österreichische Presse hat die Ernennung Tswolstis zum Botschafter in Paris abschällig beurteilt. Wir hoffen, daß während seiner Pariser Tätigkeit Frankreich und Rußland einander immer mehr schätzen werde. — Der neue russische Minister des Auswärtigen, Saffanow, wird im kommenden Frühjahr in Paris und London politische Besuche abtun. Offenbar soll hierdurch die in letzter Zeit etwas erlabte Trippe-Entente zwischen Rußland, Frankreich und England wieder neu aufgefrischt werden.

Die englischen Wahlen sind nunmehr völlig beendet. Die endgültigen Zahlen ergeben fast den gleichen Stand wie im letzten Unterhause. Die Opposition hat einen Sitz an die Regierungsmehrheit eingebüßt, diese selbst aber hat in ihrer Zusammenfassung eine unbedeutende Änderung erfahren derart, daß die eigentlichen Liberalen drei Mandate an ihre Kartellbrüder eingebüßt haben. Das beste Geschäft haben die Freen unter der Flagge Redmonds gemacht. Sie sind mehr noch als im letzten Unterhause Herren der Situation und können, indem sie entweder den Liberalen oder den Konservativen eine Mehrheit versprechen, dem ganzen britischen Reiche ihre Bedingungen diktieren, wenn nicht auch hier schließlich den Dingen ein Maß gesetzt wäre durch die Möglichkeit, daß Whigs und Tories sich einfach weigern, ein Kabinett lediglich nach dem Wunsche der Freen zu bilden, sodas diese, wenn sie praktische Erfolge erzielen wollen, immerhin gezwungen sind.

wieder einige kritische Tage zu bestehen, da in der Deputiertenkammer nacheinander die Wiedereinstellung der bei dem großen Streik entlassenen Eisenbahnangestellten und der schreckliche Fall des in der Fremdenlegation umgekommenen Glasfäbers Weisrock samt der bösen militärischen Schlappe im Wabai zur Verhandlung kam. Briand wurde aller dieser Schwierigkeiten Herr und bekam sein Vertrauensvotum. Es ist erstaunlich, mit welcher Energie er seine Mehrheit zusammenzuhalten weiß, obgleich sie sich im Grunde genommen nicht auf ein einziges Programm, sondern weit mehr auf das Mißtrauen der einzelnen Gruppen gegeneinander gründet.

Chicago, 21. Dez. Rockefeller hat für die hiesige Universität 40 Millionen Mark gestiftet. Die Gesamtschenkungen Rockefellers für die Universität belaufen sich auf etwa 150 Millionen Mark.

Die Chinesen sind gänzlich unmusikalisch. Daher wird das neue chinesische Heer, ähnlich wie dies bei den Japanern der Fall ist, keine Musikkorps führen, sondern nur Signalkornisten haben. Der kürzlich abgelöste Kriegsminister und frühere Gesandte Chinas am Berliner Hofe hätte wohl gern diese deutsche Einrichtung in sein dortiges Werk mit übernommen. Aber der Plan scheiterte an der

musikalischen Empfindungs- und Verständnislosigkeit der Söhne des Himmels.

Dos (b. Baden), 20. Dez. Gestern ereignete sich in der Luftschiffhalle der deutschen Luftschiffahrts-Gesellschaft m. b. H. ein Unglücksfall, der lebhaft an den unglücklichen Brand des stolzen Luftkreuzers „Z 6“ erinnerte. Ein Monteur arbeitete am Ränder eines Motors. Neben ihm stand ein zweiter Monteur, der sich eine Zigarette anzündete. Das Streichholz warf dieser unausgesehen weg. Unglücklicherweise fiel dasselbe neben den mit Benzin getränkten Ueberlauf des Ränders. Sofort schlugen helle Flammen empor, wodurch der Monteur am Arm und Gesicht Brandwunden erlitt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Vizewachmeister Loos des Dragonerregiments Königin Olga Nr. 25 (Ludwigsburg) zum Leutnant der Reserve befördert.

Enz- und Nagoldtalbahn. Anlässlich des Weihnachts- und Neujahrverkehrs werden folgende Züge ausgeführt:

- a) Am 24. Dezember und 31. Dezember:
1. Sonderzug 4301 Pforzheim—Wildbad (4. Klasse); Pforzheim ab 4.10, Wildbad an 5.17 nachm. mit Halt auf allen Stationen;
 2. Sonderzug 4302 Pforzheim—Calw (4. Klasse); Pforzheim ab 4.16, Calw an 5.23 nachm. mit Halt auf allen Stationen.
- b) Am 25. Dezember und 26. Dezember:
1. Sonderzug 3860 Wildbad—Pforzheim (3. u. 4. Klasse); Wildbad ab 5.48, Pforzheim an 6.36 nachm. mit Halt auf allen Stationen;
 2. Sonderzug 3868 Calw—Pforzheim (3. u. 4. Klasse); Calw ab 5.40, Pforzheim an 6.40 nachm. mit Halt auf allen Stationen.

Neuenbürg, 22. Dezbr. Die Bürgerauswahl fand hier gestern bei lebhafter Beteiligung von 368 Wahlberechtigten haben 280 Stimm. Wir verweisen auf die amtliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl im vorliegenden Blatt.

Wildbad, 22. Dez. Bei der gestern stattgehabten Bürgerauswahl haben von 695 Wahlberechtigten 304 abgestimmt. Gewählt wurden: Ober, Gärtner mit 290 Stimmen, Karl Kiefer, Flaschnermeister mit 285, Dr. Mehger, Lehrer mit 283, Karl Treiber, Plahmeister mit 239, W. Rath, Buchbinder mit 231, Wilh. Mößinger, Maurermeister mit 227, W. Krauß, Werkmeister mit 193, Robert Krauß, Maurermeister mit 153 Stimmen. Letzterer ist auf 2 Jahre gewählt.

Calmbach, 22. Dez. Bei der gestern stattgehabten Bürgerauswahl wurden gewählt: Friedr. Erhardt, Schreinermeister mit 238 Stimmen, Philipp Bott, Maurermeister mit 231 St., Friedr. Keller, Fuhrwerksbesitzer mit 229 St., Hermann Seyfried, Schlossermeister mit 108 St., Franz Barth, Zimmermeister mit 105 Stimmen; sämtliche Herren sind auf 4 Jahre gewählt. Weiter haben Stimmen erhalten: Kiefer, Georg Friedrich, Holzhändler 103, Kied, Friedrich, Holzhauerobmann 92, Kiefer, Jakob, Maurermeister (seitberiges Mitglied des Bürgerausschusses) 87, Bott, Jakob, Kaufmann 81, Wildbrett, Friedrich, Gärtler 74, Gaas, Wilhelm, Gärtner 71, Jäger, Wilhelm, Bauer 62, Seyfried, Julius, Bäcker (seitberiges Mitglied des Bürgerausschusses) 57. Zerplittert, ungültig und fehlend 67 Stimmen. Von 453 Stimmberechtigten haben 334 abgestimmt.

Herrenalb, 22. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl zeigte sich bei ziemlich lebhafter Beteiligung folgendes Ergebnis: Schreiner-

meister Karl Gräßle 152 Stimmen, Johann Waidner-Kullenmühle 125 St., Bäckermeister Hermann Käbler 115 St., Bäckermeister Karl Harzer 107 St., Villabesitzer Johann Kull 99 Stimmen. — Dieser Tage feierte der älteste Mann der Gemeinde, der frühere Holzhauer Friedrich Kull von Gaistal seinen 90. Geburtstag. Mit der Darbringung eines herzlichen Glückwunsches möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß der verhältnismäßig noch sehr rüstige Jubilar die kommenden Tage eben so lebensfroh in wohlverdienter Feiertagsruhe verbringen darf.

Engelsbrand, 21. Dezbr. (Eingef.) Der „Pforz. Anzeiger“ von gestern bringt die große Wichtigkeit, daß bei der hiesigen Bürgerauswahl der Wahlverein gesiegt habe und daß die Bürgerlichen es auf eine ansehnliche Stimmenzahl gebracht haben. Es könnte den Anschein erwecken, als hätte hier eine große Agitation stattgefunden; dem ist aber nicht so, denn die nicht Sozi haben ohne große Agitation um ein Kleines gesiegt. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß hier ein bürgerlicher Wahlverein zustande kommt und es wird sich in Zukunft zeigen, wie viele noch anders Gesinnte vorhanden sind. — Daß der Goldschmiedsstreik auch gutes bringen kann, beweist, daß unsere verbesserungsbedürftigen Waldwege in ordentlichen Stand gesetzt werden, nur ist man allgemein gespannt, wie hoch der Kubikmeter Steine zu schlagen kommt und wer in Zukunft die Umlagen zu zahlen hat.

Neuenbürg, 21. Dez. Der heutige Obstertrag wurde in sämtlichen Gemeinden des Bezirks schätzungsweise berechnet und beträgt zusammen bei folgenden Gattungen: Äpfel 21 204 Zentner mit einem Ertragswert von 103 940 M., gegenüber 3664 Ztr. im Wert von 22 931 M. des Vorjahres; Birnen 11 220 Ztr. mit 47 649 M. (9220 Ztr. und 43 314 M.); Pflaumen und Zwetschgen 396 Ztr. mit 2645 M. (2312 Ztr. und 17 668 M.); Kirschen 1552 Ztr. mit 16 621 M. (2136 Zentner und 14 203 M.). Der Gesamtwert hievon beläuft sich auf 170 055 M. (98 116 M.). Der Durchschnittspreis für sämtliche Gemeinden beträgt bei je 1 Ztr. Äpfel 4,86 M., im Vorjahr 6,85 M.; Birnen 4,24 M. (4,72 M.); Pflaumen und Zwetschgen 6,68 M. (6,96 M.); Kirschen 10,70 M. (6,40 M.). Besonders reich geegnet waren die Orte: Gräfenhausen, das mit einem Gesamtwert der genannten 4 Obstgattungen von rund 33 000 M. (wovon auf Kirschen allein 12 000 M. entfallen) weitaus an der Spitze steht; ihm folgen Loffenau mit 16 660 M., Conweiler mit 14 400 M., Ottenhausen mit 12 280 M. Letztere drei Orte wie auch Gräfenhausen zeichnen sich durch einen großen Bestand an Apfelbäumen aus.

Wildbad, 19. Dez. Einen recht vergnügten Abend bereitete der Verband der württ. Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unterbeamten, Obmannschaft Neuenbürg-Wildbad seinen Mitgliedern bei der Weihnachtsfeier im Gasthaus zur „Eisenbahn.“ In dem reichhaltigen Programm wechselten Theaterstücke mit humorvollen Vorträgen und Couplets in schönster Weise ab und alle Anwesenden waren vollauf befriedigt von dem Gebotenen, was der den Darstellern gespendete große Beifall bewies. Die nach Ablauf des offiziellen Programms stattgehabte Verlosung brachte noch manche Ueberraschung und erregte viel Heiterkeit.

Schömberg, 20. Dez. Am letzten Sonntag hatten wir einen genussreichen Abend. Dr. Hofphotograph Blumenthal von Wildbad hat uns, der Schwarzwalddereinsache zu Liebe, im dichtbesetzten Saale des Gasthauses z. Löwen Lichtbilder über den „Schwarzwald und sein Leben“ vorgeführt. In manchem Zuschauer wurden die Erinnerungen an die schönen Touren und das dabei Gelebene wieder wachgerufen, und alles bewunderte die Schönheiten des Schwarzwaldes, während das Leben des

Schwarzwalde, so vor Augen geführt, viel Erheiterndes bot. Reichen Beifall und Dankesworte lohnten Frn. Blumenthal für den wirklich schönen, einzigartigen Vortrag, der zeigte, mit welchem Geschick es Fr. Blumenthal versteht, die Naturschönheiten des Schwarzwalde photographisch aufzunehmen und sie wiederzugeben derart rein und deutlich, daß man die Wirklichkeit vor sich zu haben glaubt.

Altensteig, 22. Dezbr. Wie jedes Jahr, so kam auch heuer wieder eine große Anzahl Weihnachtsbäume mit der Eisenbahn zum Versand. Auf der hiesigen Station wurden insgesamt 16 Eisenbahnwaggons verladen. Außer den württembergischen Orten gehen Wagen nach Baden, Bayern und der Schweiz.

Pforzheim, 20. Dez. Zu dem neueren Schritt der badischen Regierung, in dem Konflikt der Pforzheimer Edelmetallindustrie eine Verständigung anzubahnen, ist zu berichten, daß die Pforzheimer Handelskammer sich bereits mit dem Arbeitgeberverband der Pforzheimer Edelmetallindustrie in Verbindung gesetzt hat. Der Pforzheimer Stadtrat hat sich ebenfalls an den Arbeitgeberverband und an die Gewerkschaft gewendet, um eine Aussprache herbeizuführen. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim hat Schritte zur Einleitung von Friedensverhandlungen unternommen. In der gestrigen Versammlung der hiesigen Fabrikanten wurde beschlossen, einem jeden Arbeiter — einerlei ob organisiert oder nicht — ein Schreiben zuzusenden, worin er aufgefordert wird, sich auf der beiliegenden frankierten Postkarte unter Beifügung der Namensunterschrift durch ein einfaches Ja oder Nein dahin zu

äußern, ob er geneigt ist, die Arbeit am 2. Januar 1911 wieder aufzunehmen. Diese Briefe werden am 24. Dezember bei den Arbeitern eintreffen. Die Antworten müssen am 27. Dezember zu Händen des Arbeitgeberverbandes sein. Sollte durch diese Abstimmung auch nur ein einziger der hiesigen zum Arbeitgeberverband gehörenden Betriebe lahmgelegt werden, wird die zur Zeit bestehende Aussperrung für alle Betriebe bis zum 2. Februar verlängert.

Pforzheim, 22. Dezember. Die Streiksperrung ist am Gelöschten. In zwei großen Arbeiterversammlungen empfahl der Bezirksleiter des Metallarbeiterverbandes die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Januar an. Er soll erklärt haben, daß die Lage eine sehr schwierige geworden sei, so daß er die Verantwortung für die Weiterführung des Streiks nicht mehr übernehmen könne.

** Pforzheim, 22. Dez. Die Hoffnung, daß die heutige Abstimmung darüber Klarheit bringt, ob die organisierten Arbeiter am 2. Januar gewillt sind, die Arbeit wieder aufzunehmen, hat sich nicht erfüllt, weil die Ortsverwaltung des Metallarbeiterverbandes sich weigert, die Abstimmungsziffern bekannt zu geben. Sie erklärt nur, die Situation habe sich bis jetzt nicht geändert und warnt die ihr angehörenden Arbeiter andern als den Weisungen der Verbandsverwaltung Folge zu leisten.

Pforzheim, 21. Dezbr. Vom Neubau des Goldarbeiters Jakob Virl an der Bächenbronner Straße fürsten gestern vormittag 11 Uhr zwei verheiratete Maurer von Springen vom 4. Stock ab. Sie hatten einen 7 Zentner schweren Stein auf dem

Gerüst gerollt. Das Gerüst brach und riß die beiden Männer in die Tiefe. Der eine, B. Augenstein, ist tödlich verunglückt, der andere ist nicht lebensgefährlich verletzt.

Vom Lande, 22. Dez. Die Bienen haben in letzter Zeit zweimal einen gründlichen Reinigungsausflug angestellt und sich sogar vielfach ein Stelldichein gegeben. Aber dies geschah weniger aus freundlicher Zuneigung, sondern es dürften selbstsüchtige Motive mit unterlaufen sein. Die Vorratskammern mögen bei manchem Bäckchen schon bedenkliche Leere aufweisen. Darum suchten sie anderwärts ihre Blöße zu decken, wurden aber bissig von der Türe gewiesen. Versuchte Räuberereien auf dem Bienenstand Mitte Dezember kommen nicht alle Jahre vor und das ist gut. Auch das Bienenchen braucht seine Winterruhe. Möchte sie bald kommen.

Kein Weihnachtstest ohne Weihnachtsgeschenk. Aber womit soll man baden? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte der Firma Schindl u. Cie. A.-G. hinzuweisen: Palmol, das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlich billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsgeschenke, steigender Beliebtheit erfreut; Palmol hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruch- und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinflusst. Auch bleibt das mit Palmol sowohl als mit Palmol (Pflanzen-Butter-Margarine) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht wie selbst Naturbutter, Schmalz u. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäure enthalten. Palmol ist der beste Ersatz für Butter.

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Wettbewerb für Bauhandwerker.

Zur Förderung des Sinns für tüchtige, meißerfähige Arbeit bei den Bauhandwerkern selbst und beim Publikum und gleichzeitig zur Förderung richtiger Kostenberechnung wird für die verschiedenen Zweige des Bauhandwerks ein Wettbewerb mit anschließender Ausstellung der eingelangten Arbeiten in dem neuen Ausstellungsgebäude beim Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet.

Für die meisten Bauhandwerkergewerke werden zwei verschiedene Gruppen von Aufgaben gestellt und zwar A einfachere Aufgaben und B schwierigere Aufgaben. Das Preisgericht wird den Hauptwert auf die Tüchtigkeit der Ausführung der Arbeiten legen, in zweiter Linie aber die Richtigkeit der Kostenberechnung berücksichtigen.

Bei dem diesjährigen Wettbewerb sollen versuchsweise außer den vorgeschriebenen auch solche Arbeiten zugelassen werden, die der betreffende Meister oder Geselle ohnedies angefertigt hätte, falls die Zeichnung vorher der Beratungsstelle für das Bau-gewerbe zur Prüfung und Genehmigung, im Bedarfsfalle nach Ueberarbeitung durch die Beratungsstelle, vorgelegt worden ist. Dabei wird die Beratungsstelle bestimmen, ob die Arbeit an dem Wettbewerb in Gruppe A oder in Gruppe B teilnimmt.

An dem Wettbewerb können sich solche Meister und Gesellen beteiligen, die in Württemberg in dem betreffenden Hand-werkergewerbe tätig sind. In den Fällen, in denen der Meister nicht an dem Gegenstand gearbeitet hat, muß der Name des betreffenden Arbeiters oder Gesellen angegeben werden.

Für die beste Arbeit in Gruppe A und B eines jeden Handwerkergewerks wird ein Preis von je 30 M. ausgesetzt, für weitere gute Arbeiten werden Anerkennungsurkunden erteilt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einzelne Arbeiten zum Selbstkostenpreis für die Sammlung der Beratungsstelle oder von Architekten angekauft werden.

Die gewerblichen Vereinigungen ersuchen wir, ihre Mitglieder auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 50 zu ersehen.

Stuttgart, den 5. Dezember 1910. Rosthaf.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden, betr. Bürgerauswahlgewahlen.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, auf die Bestimmung des Art. 26 Abs. 4 vgl. mit Art. 46 der Gem.O. hinzuweisen, wonach Beamte und Unterbeamte der Gemeinde vor dem Eintritt in den Bürgerauswahlgewahl ihren Dienst niederzulegen haben, jedoch berechtigt sind, falls sie ihren Dienst weiter bekleiden wollen, die Annahme der Wahl in den Bürgerauswahlgewahl abzulehnen. Der Gemeinderat hat im Einzelfall über das Zutreffen der Beamten-Eigenschaft Entscheidung zu treffen, wobei zu beachten ist, daß die Bestimmung sich nicht etwa nur auf die voll beschäftigten Beamten und Unterbeamten bezieht. Zutreffendfalls sind alsdann die Gewählten darüber zu hören, ob sie ihren Dienst niederlegen oder die Wahl ablehnen wollen.

Den 22. Dezember 1910.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende Festtage empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kaffee's

in nur frisch gebrannter Ware.

E. Büxenlein Nachf.

Inhaber:

Karl Pfister.

Alle Sorten Liköre, Süßweine, sowie Punschessenzen in großer Auswahl vorrätig bei Obigem.

Birkenfeld.

Eine schöne



Fahrkuh samt Kalb

hat zu verkaufen

Heinrich Grell, Maurer.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasierten Steinzeugröhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie tonische Kaminanfänge, ferner Backsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Diberchwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm stark, Portlandzement und schwarzer Kalk in Säcken.

Karl Bozenhardt, Maureremtr.

Das im „Staatsanzeiger“ ausgeschriebene Werk:

Die Grundzüge des Rechnungswesens der Gemeinden

von Kanzleirat Mann aus dem Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart kann zu dem angegebenen Preise bezogen werden von der Buchhandlung ds. Bl.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Herren Ortsvorsteher.

Die Umlage des Gebäudebrandschadens für 1911 betr.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 28. November 1910, Reg.-Bl. S. 577, werden die Herren Ortsvorsteher veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die vorgeschriebenen Verzeichnisse über die im Gebäudekataster vorgekommenen Änderungen mit den vom Gemeinderat geprüften und beurkundeten Umlageregistern

bis spätestens 15. Februar 1911

dem Oberamt in Vorlage gebracht werden.

Die Umlage für das Kalenderjahr 1911 wurde in der Weise bestimmt, daß bei den Gebäuden der 3. Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet, der Beitrag von Ein-

hundert Mark Brandversicherungsanschlag

elf Pfennig

zu betragen hat.

Den 20. Dezember 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, auf die Bestimmung des § 20 Abs. 1 der Volkz.-Verf. zum Gemeindeangeh.-Ges. vom 7. Oktober 1885 (Reg.-Bl. S. 453), wonach eine Zahlungsaufforderung an die Schuldner von Recognitionengebühren auf die in der angeführten Vorschrift näher bezeichnete Weise im Laufe dieses Monats zu erlassen ist, aufmerksam zu machen.

Den 21. Dezember 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aenderungsprotokolle zum Primärkataster für den Jahrgang 1910 auf 31. Dezember ds. Jrs. abzuschließen und mit den beigebrachten Reparaturkunden längstens bis 5. Januar 1911 an die St. Bezirksamtsstelle Calw einzusenden sind.

Den 21. Dezember 1910.

Oberamtmann Hornung.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im hiesigen Güterrechtsregister wurde am 21. Dez. ds. Jz. eingetragen:

1) Die Eheleute **Christian Treiber**, Metzger in Wildbad und **Friedrile Treiber**, geb. Förch, daselbst, haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 3. Dezember 1910 vereinbart, daß für ihre am 11. Januar 1908 in Wildbad geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. unter Ausschluß der Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. Platz greifen solle.

2) **Burger, Emil Leonhard**, Installateur und seine Ehefrau **Karoline**, geb. Full, in Birkensfeld.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 6. Dezember 1910 vereinbart, daß für ihre in Birkensfeld geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung gemäß § 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle.

3) **Ruhn, Hermann Reinhold**, Kaufmann, und seine Ehefrau **Amalie**, geb. Dagnayer, beide in Wildbad.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 5. Dezember 1910 vereinbart, daß für ihre Ehe das Güterrecht der Gütertrennung Platz greifen solle.

Amtsrichter Brauer.

Arbeiter-Gesuch.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt mehrere tüchtige Arbeiter, die sich für Unterbeamtenstellen eignen, gesucht. Alter 21 bis 32 Jahre. Bei guter Führung dauernde Beschäftigung und spätere Anstellung.

K. Württ. Bahnmeisterei Neuenbürg.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

des

Ergebnisses der Bürgerauschuwahl.

Nach dem Ergebnis der am 21. Dezember 1910 vorgenommenen Wahl sind zu Mitgliedern des Bürgerauschusses gewählt:

Auf 4 Jahre:

Gauß, Ludwig , Sensenschmied,	mit 271 Stimmen
Titelin, Christian , pens. Sensenschmied,	" 198 "
Kainer, Christian , Bäckermeister,	" 195 "
Kaiser, Karl , Bierdeposittär,	" 175 "
Dannmann, Julius , Kabinettmeister,	" 174 "
Mahler, Karl , Kaufmann,	" 168 "
Pfister, Karl , Kaufmann,	" 131 "

auf 2 Jahre:

Schnepp, Robert , Kunstmühlebesitzer,	" 121 "
--	---------

Den 21. Dezember 1910.

Stadtschultheiß Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Bei der am 19. Dezember ds. Jz. von den bürgerlichen Kollegien mittels geheimer Abstimmung vorgenommenen Wahl der Abgeordneten in die Amtsversammlung für die Kalenderjahre 1911—13, wurden gewählt:

Als Abgeordnete:

- a) Stadtschultheiß Stirn mit 21 Stimmen,
- b) Stadtpfleger Dipp mit 15 Stimmen;

als Stellvertreter:

- a) Karl Pfister mit 18 Stimmen,
- b) Emil Weifel mit 11 Stimmen.

Das Ergebnis der Wahl kann von jedem Mitglied der Kollegien, sowie von jedem, auf welchen eine Stimme abgegeben wurde, innerhalb einer Woche angefochten werden. Die Einsprüche, über die der Bezirksrat entscheidet, können zu Protokoll oder mittels schriftlicher Eingabe bei dem Ortsvorsteher oder dem K. Oberamt erhoben werden.

Den 21. Dezember 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

::: Impressen :::

gangbare Formulare, halten wir stets vorrätig und empfiehlt sich bei Bedarf den verehrl. Schultheißenämtern, Verwaltungsaktuären, Fleischbeschauern und sonstigen Gemeinde- und Privatbeamten

der
Druckformularen-Verlag der Enztäler-Druckerei.

Einige tüchtige

Boliffensen

werden für Goldwarenfabrik gesucht.

Adresse im Kontor ds. Blattes zu erfragen.

Neuenbürg.

Morgen Samstag



Mehel-
suppe,

wozu freundl.
einladet

W. Gegenheimer
s. „Germania“.

Neuenbürg.

Eine 4zimmerige

Wohnung

mit Veranda nebst Gartenanteil ist sogleich oder später zu vermieten.

Näheres bei
Kirchenpfleger Blach.

Waldrennagh.

Zur Feier unseres

50jährig. Biegefestes

laden wir alle Altersgenossen auf Montag den 26. Debr., nachm. 3 Uhr in das Gasthaus zur „Sonne“ zu einer kameradschaftlichen Unterhaltung ein.



Barometer,
Thermo-
meter,

Brillen,
Zwider

empfehl

mit besingerichteter Reparatur-
werkstätte

Fritz Gorgus,

Uhrmachermeister,

Pforzheim, nur Leopoldstr. 3a.

Kanzleipapiere

besonders Normal 3a und 4a, auch mit vorschristsmäßigem Ausdruck als Kopfbogen für die

Staats-

und Gemeindebehörden
(Ortschulräte) usw.;

ebenso die

Umschläge (Convertis)

dazu liefert in sauberer, fachmännischer Ausführung zu billigen Preisen

C. Weeh.

Geflügel-Futter.

Weizen und Gerste, welche bei einem Lagerhausbrande beschädigt wurden und zur Geflügelfütterung sehr geeignet sind, liefert à M. 13.— per 100 kg mit Sack frei an die Bahn Mannheim unter Nachnahme Ferdinand Ullmann, Mannheim.

Dennach, den 20. Dezember 1910.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche wir bei dem so unerwartet raschen Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders



Wilhelm Hörter

erfahren durften, insbesondere für die zahlreiche Leichenbegleitung und die Blumenspenden seitens seiner Vorgesetzten und Geschäftskollegen, Altersgenossen und des Turnvereins sagen tiefgefühlten Dank

Jakob Hörter und Familie.

Neuenbürg.

Eugen Braunwart, Telephon 64

elektrotechnisches Installations-Geschäft

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Lieferung von Elektromotoren, Ventilatoren, Heiz- und Kochapparaten,

Verfrachten, Christbaumbeleuchtungs-
ketten zum Selbstanbringen
8- und 16stammig, billigt.

Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“.

Am Stephans-Feiertag

findet in meinem Hause

Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

Ernst Döhner.

Calmbach.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft zur gest. Kenntnis, daß ich

ein Spezerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Waren bei billigsten Preisen zu bedienen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Karl Fr. Eitel,
Höfenerstraße.

Die 1000 ste Fleischhackmaschine

leistet nicht das, was unser

Neues Modell leistet.

Dieselbe schneidet in der Minute

2 1/2 Pfund rohes oder gekochtes Fleisch, schneidet grob, mittel und fein und zwar: Fleisch, Fett, Obst, Gemüse, Brot, Zwieback, Semmeln, Mandeln, rohe Kartoffeln etc. und kostet mit 4 verschiedenen Scheiben nur Mk. 4.20 und 5.— Mk. per Stück kompl. Einfaches System Mark 2.80.

Gebrüder Sauter, Pforzheim

3/5 Apothekergasse 3/5.

Neuenbürg.

Vielseitigem Wunsche entsprechend unterstelle ich einen großen Teil meines Lagers in

Manufaktur-Weiß- und Wollwaren

einem

Weihnachts-Verkauf.

Die Preise habe derart billig gestellt, daß jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf am hiesigen Platze zu decken.

Emil Meisel.

Kolonialwaren - Konserven - Delikatessen - Früchte - Weine

Sämtliche
Bedarfsartikel
für die
feine Küche.

Carl Kiedaisch, Pforzheim

Leopoldstrasse 17.

Telephonruf 26.

Delikatessen
der
Saison.

Preisliste gerne zu Diensten.

Grosses Lager: Champagner, Flaschenweine, Liqueure und Spirituosen.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Am Donnerstag den 29. Dezember,
nachmittags 2 Uhr
findet bei unserem Mitglied G. Nischt zur „Sonne“ in
Calmbach eine

Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Bekanntgabe des Ergebnisses der Verhandlungen mit den Herren Bräuern.
- 2) Praktische Anleitung zur Anlage der Kellerbücher.
- 3) Organisationsangelegenheiten.
- 4) Verschiedenes.

Diesu laden wir unsere Mitglieder, ferner sämtliche dem Vereine noch nicht angehörigen Kollegen des Bezirks und die bereits organisierten Kollegen von Wildbad zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Der Schriftführer und Kassier:
E. Dabed.

Der Vorstand:
G. Rienzle.

Neuenbürg.

Zu Weihnachten

empfehlen

Uhren aller Art,

silb. Damen- u. Herren-Uhren v. 10 Mk. an
gold. „ „ „ v. 18 u. 45 Mk. an
Wecker „ „ „ v. 3 Mk. an
Regulatoren mit 8 Tag-Werk v. 9 Mk. an
Hansuhren mit Glockenton v. 80 Mk. an
Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers
und Pöfselewaren.

Eigene Reparaturwerkstätte. — Teleph. 64.

E. Braunwart, Uhrmachermstr.

Neuenbürg.

Habe in meinem Neubau
2-, 3- oder 4zimmerige

Schöne Wohnungen

mit allem Zubehör bis 1. April
billig zu vermieten.

Ch. Vacher.

Wildbad.

Morgenröde, Matiné

in Belour, Tuch, Lammfell
in schöner Auswahl empfiehlt

Helene Schanz,
Damenkonfektion,
— König Karlstraße 178. —

Auswahl-Sendung nach
auswärts

Gräfenhausen.

Eine junge, schwere, fette

Kuh

hat zu verkaufen
Ernst Glauner b. „Bären“.

Formulare

zu Anträgen auf Erlassung
:: eines Zahlungsbefehls ::
billigst zu haben im Laden der
Buchdruckerei des Blattes.

Gewerbebank Neuenbürg.

Die Anlehenzinse

werden vom Dienstag den 27. ds. Mts. ab ausbezahlt.

Herrenalb.

Am zweiten Weihnachts-Feiertag den 26. Dez. ds. Jhs.
hält der

Militär-Verein

abends 6 Uhr im „Hotel Post“ seine

Weihnachts-Feier

verbunden mit

Gabenverlosung, Gesangs- u. humorist. Vor-
trägen, sowie mit darauffolgend. Tanzunterhaltung
wozu die verehrliche Einwohnerschaft ergebenst einladet

Der Ausschuss.

Kinder-Gamaschen.

Golf-Blusen und Jacken,
Damen-Westen o. Schulter-Tragen,
Trikot-Cailen,
Reform-Hosen, Unter-Röcke,
Untertailen, Jacken u. Hemden,
Damen-Unter-Beinkleider,
nur erprobte Qualitäten, empfiehlt

J. Hiltner,

Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.

Damen-Gamaschen.

Herren-Gamaschen.

Jagd-Gamaschen.